



# Das war 2014

Ein Jahresrückblick für KJGler, die Kirchengemeinde St. Michael Ummeln sowie alle Interessierten.

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Das war 2014	
Vorwort .....	3
Sternsingerfahrt nach Rom .....	4
Sternsingen .....	5
DVD-Abend .....	6
Workshop Jugendarbeit 2020 .....	7
Messdienertag .....	8
Spätschichten .....	9
Radtour am 1. Mai .....	10
Vorbereitungswochenende der Ferienfreizeit .....	11
Public Viewing WM 2014 .....	12
Verabschiedung Herbert Bittis .....	14
Veröffentlichung KJG punkt.-Heft .....	15
Sommerfest .....	16
Ferienfreizeit .....	17
Zoobesuch in Osnabrück .....	20
Gemeindefest .....	21
Erste Hilfe Kurs Auffrischung .....	26
KjGezockt .....	26
Neue Pfarrleitung und geistliche Leitung .....	27
Bezirkskonferenz .....	28
Adventsmarkt .....	28
Aktionen 2015 .....	30
Kinder mit einer Mission ... - Schlusswort .....	31

**Liebe KJGlerinnen und KJGler,  
liebe Freundinnen und Freunde der  
KJG Ummeln,  
liebe Leserinnen und Leser!**

Große Ereignisse liegen hinter uns, wenn wir an den Besuch bei Papst Franziskus in Rom denken oder an die alljährliche Ferienfreizeit. Aber auch die vielen Begegnungen im Kleinen waren für unsere KJG in diesem Jahr sehr bereichernd.

Veränderungen standen gerade zum Ende des Jahres auch bei uns an. Neben der neuen Pfarrleitung gab es ein weiteres einschneidendes Ereignis. Herbert Bittis hat uns in diesem Jahr leider verlassen. Für seine immer offen stehende Tür, seine offenen Ohren und guten Worte möchten wir uns noch einmal von ganzem Herzen bedanken! Viele Jahre hat er die KJG St. Michael Ummeln mit Herz begleitet und unterstützt. Sein Weggang von uns hat natürlich weitreichende Folgen. Der Mangel an Hauptamtlichen in unserer Pfarrei hat es erstmals notwendig gemacht, dass es nach über 40 Jahren in unserer KJG-Geschichte keine hauptamtliche geistliche Leitung mehr gibt. Nur kennt Ihr und ken-

nen Sie die KJG Ummeln gut genug um zu wissen, dass wir uns von diesen Umständen nicht entmutigen lassen.

Mit Blick auf das „Zukunftsbild“ unseres Erzbistums hoffen wir auf die Verantwortung unserer Hauptamtlichen in Gemeinde und Erzbistum, dass wir auch wirklich eine Zukunft in unserer Gemeinde vor Ort haben werden!

Für unsere Arbeit vor Ort sind wir auf jede und jeden Einzelnen in der KJG angewiesen. Lassen wir uns nicht entmutigen und schauen voller Zuversicht auf das, was kommen mag. Auch die Eltern möchte ich ansprechen, dass wir gemeinsam auf die Zukunft Eurer und Ihrer Kinder schauen!

Möge Gott uns und unsere Kinder- und Jugendarbeit für das neue Jahr segnen!

Für die KJG St. Michael  
Nico Schnittger  
Geistliche Leitung



## Sternsingerfahrt nach Rom

Jedes Jahr organisiert das Kindermissionswerk in Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) für Sternsinger, über Silvester, eine Fahrt nach Rom, deren Höhepunkt ein Besuch in der Neujahresmesse mit dem Papst ist.

Im letzten Jahr konnten sich Gemeinden aus unserem Bistum für diese Fahrt bewerben. Angesichts dieser einmaligen Chance zögerten wir nicht lange und beteiligten uns an der Auslosung. Und das Glück war uns hold!



So machten sich am 28. Dezember 2013 28 Sternsinger aus unserer Gemeinde auf den Weg nach Düsseldorf, von wo aus es dann mit dem Flieger nach Rom ging. Dort angekommen ging es los mit einer ersten Erkundung der größten Stadt Italiens. Dass diese eine Fülle an Sehenswürdigkeiten aufweist, ist bekannt. Wir konnten uns in den sieben Tagen unter anderem den Petersdom, die Engelsburg, das Colosseum und das Forum Romanum ganz aus der Nähe anschauen. Sieben Tage in flottem Rhythmus durch die Stadt zu marschieren spiegelte sich besonders an qualmenden Füßen wieder. Ab und zu qualmten die Füße sogar so sehr, dass Schuhe kapitulierten. Doch nichts verdrängt einen anstrengenden Tag besser, als standesge-

mäße italienische Verpflegung, für die Nico stets eine passende Quelle in petto hatte. In diversen Ristorantes probierten wir uns durch das große Pizza- und Pasta-Angebot.

Der Silvesterabend wurde zu einem ganz besonderen Erlebnis, gemeinsam feierten wir bis in die späten Abendstunden. Schließlich brachen wir zur Engelsbrücke auf, wo wir das Feuerwerk bestaunten. Das absolute Highlight unserer Fahrt war am nächsten Morgen selbstverständlich die Neujahresmesse mit dem Papst, den wir aus nächster Nähe live erleben durften. Besonders nah kamen Laura, Hannah und Justus Papst Franziskus: Die drei hatten die große Ehre, ihm während der Messe die Gaben reichen zu dürfen. In diesem Zuge wurden sie vom Papst gesegnet und mit Neujahrswünschen bedacht.

Doch jede Reise geht irgendwann einmal zu Ende – in unserem Falle am 3. Januar. So setzten wir uns wieder alle ins Flugzeug und kamen sicher und wohlbehalten zunächst in Düsseldorf und schließlich auch wieder in Ummeln an.

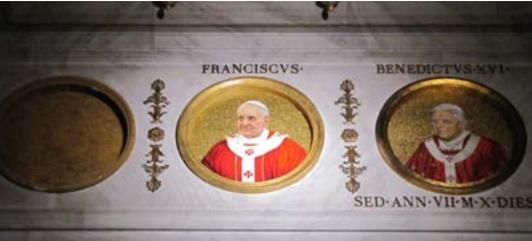
Zu einem kleinen Nachtreffen kam es, als alle Sternsinger schließlich der Einladung des Weihbischöfs König folgten. Wir fuhrten gemeinsam nach Paderborn und besuchten zusammen mit dem Weihbischof eine Ausstellung im Dommuseum, aßen dort etwas und besuchten in unserer Sternsinger-Montur den Gottesdienst im Paderborner Dom. Mit diesem abschließenden Gottesdienstbesuch endete nun auch offiziell unsere Romfahrt – ein ganz besonderes Erlebnis!

## Sternsingen 2014

Der große Einzug mit unseren Sternsingerinnen und Sternsängern war schon ein imposanter Anblick. Knapp 60 Jungen und Mädchen standen am 05. Januar im Mittelgang unserer Kirche und verteilten sich danach auf die ersten Reihen der gut gefüllten Kirche. Nach dem Gottesdienst wurde dann die Kreide gesegnet, mit der die Sternsinger den Segensspruch „Christus mansionem benedicat“ („Christus segne dieses Haus“) an die Türen der Häuser und Wohnungen schrieben. Über 100 Familien galt es dabei zu besuchen. Nachdem die Gruppen eingeteilt worden waren, machten sich die Sternsinger auf die verschiedensten Wege.

Im Anschluss gab es dann noch ein Mittagessen im Pfarrheim, ehe der Endbetrag der diesjährigen Sammlung dann verkündet werden konnte. Es konnten wieder viele Spenden gesammelt werden für Kinder in Not.







## DVD Abend

Im Februar haben wir KJGler uns den Film „Jesus liebt mich“ angesehen.

In dem Film kommt Jesus auf die Erde, um die Apokalypse vorzubereiten. Bevor die Welt untergehen soll möchte Jesus die Menschen kennen lernen. Er begegnet Marie, die erst am Tag vorher ihren Bräutigam vor dem Traualtar hat sitzen lassen. Marie ist fasziniert von Jesus, der sich Jeshua nennt. Jeshua wäscht einem Obdachlosen die Füße, teilt sein Essen mit ihm und heilt eine gehbehinderte Frau. Marie erkennt erst nach und nach wer Jeshua wirklich ist. Mit Gottes Hilfe gelingt es Marie und Jeshua den Verlockungen des Satans zu widerstehen und den Weltuntergang zu verschieben. Die Menschheit bekommt von Gott die Chance sich weiter zu entwickeln, bis sie bereit für die Apokalypse ist.

Der Film konnte nicht bei allen KJG-Altersklassen überzeugen. Viele Anspielungen auf biblische Hintergründe waren eher für ältere Kinder und Jugendliche geeignet.

Doch dank Popcorn, Chips und Limonaden wurde der Abend zu einer gelungenen Veranstaltung für alle KJGler.

## Jugendarbeit 2020 Workshop

„Was wird sich in den nächsten Jahren in der Jugendarbeit verändern und wie können wir als Jugendgruppenleiter und –verband darauf reagieren?“ Zu dieser Frage fand am 22. März ein Workshop statt, zu dem Jugendgruppenleiter, Hauptamtliche und alle Interessierten aus dem Pastoralverbund Bielefeld-Süd eingeladen waren. Als Referent war Klemens Reith, Referent für Sakramentenpastoral im Generalvikariat Paderborn, eingeladen, der mit uns den Tag gestaltete.

Wir starteten um 12 Uhr mit einer gemeinsamen Vorstellungsrunde und widmeten uns dann zunächst einem Teil der aktuellen Sinusstudie, welcher die religiöse und kirchliche Orientierung der jeweiligen Sinus-Milieus beschreibt. Dies war eine gute Einleitung, um zu verstehen, was Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen Verhältnissen und mit unterschiedlicher Orientierung motiviert. „Um Jugendliche auch in Zukunft für Jugendarbeit zu begeistern, muss man ein wirklichkeitsgetreues Bild davon haben, was sie bewegt.“



Anschließend teilten wir uns in unterschiedliche Kleingruppen ein, in denen zu verschiedenen Fragen und Themen diskutiert wurde.

Besonders interessant war für die Jugendgruppenleiter das Thema „Elternarbeit – ganz konkret“. Da die Jugendarbeit häufig nach der Kommunion beginnt, hängt es stark von den Eltern ab, ob sie ihre Kinder in ihrem Interesse unterstützen oder nicht. Daher ist die Elternarbeit ein wichtiger Baustein der Jugendarbeit. Natürlich trägt die Elternarbeit auch in einem gewissen Maße zur Gemeindefarbeit bei, da die Eltern auch gleichzeitig auf die Gemeinde und die stattfindenden Aktionen aufmerksam gemacht werden.

Die Zusammenfassung der Kleingruppenarbeit wurde im Nachgang vorgestellt, sowie in der darauffolgenden Leiterrunde diskutiert. Das Ende des Tages bildete die gemeinsame Messfeier.

Das Wichtigste, das wir aus dem Tag mitnahmen, war die Erkenntnis, dass wir nicht nur auf Veränderungen reagieren wollen, sondern dass wir diese als Jugendverband aktiv mitgestalten können.

## **Messdienertag**

Ein Messdienertag fand auch im letzten Jahr wieder statt. Jedoch ging es dieses Mal nicht nur um das eigentliche in der Messe dienen sondern vielmehr auch um Inhalte rund um das Messdienen und die Gruppenstunden.

So trafen sich am 23. März rund 25 junge Leute, die allesamt Messdiener sind, und begannen den Tag mit dem gemeinsamen Besuch der Sonntagsmesse.



Im Anschluss wurde der Tag zusammen mit den eigenen Gruppen durchlaufen. Dafür gab es ein ausgeklügeltes Rotationsverfahren, das gewährleistete alle Stationen zu besuchen. An den jeweiligen Stationen in und um die Kirche wurde nun über vorgegebene Fragen diskutiert. So lautete z.B. die Frage an der Osterkerze: Wo für brenne ich? Verschiedene Antworten wie Lieblingsbeschäftigungen oder Lieblingsessen wurden anfänglich genannt. Nach einer zum Teil hitzigen Diskussion blieben häufig Freunde, Familie und KJG übrig. So stellten sich die Gruppen aber auch anderen Fragen die z.B. lauteten: Was wollen wir mal mit der Gruppe machen? Oder Welche Rolle habe ich? Natürlich gab es auch eine Station an der das Messdienen erlernt, geübt und vertieft wurde. Am Umgang mit dem Weihrauchfass waren vor allem die älteren Gruppen Interessiert.

Nachdem alle Stationen durchlaufen wurden endete der Tag nach einem gemeinsamen Nudeessen.

## Spätschichten: „Der Super-Papst...“

Auch in diesem Jahr wurde erneut zu einer Andachtsreihe in der Fastenzeit eingeladen.

Dieses Mal standen die Spätschichten unter der Überschrift: „Der Super-Papst...“ Es sollte sich um unseren neuen Papst Franziskus handeln, der in der letzten Zeit von den

Medien oft erwähnt und diskutiert wurde. Noch nie zuvor hatten sich so viele Menschen für das katholische Oberhaupt interessiert. Dies war auch ein Grund, warum wir uns mehr mit ihm beschäftigen wollten. In jeder Andacht wurde das Motto durch eine Beschreibung vollendet und thematisiert. Es sollte immer eine Gegenüberstellung von einem sogenannten „Filmhelden“ und von Franziskus sein.

In der ersten Spätschicht ging es darum, wer der neue Papst überhaupt ist, wo er herkommt, welche Eigenschaften ihn ausmachen und wofür er einsteht: „Der Super-Papst ist kein Leinwandheld, sondern hat Haus und Adresse“. Franziskus ist zwar eine Person des öffentlichen Le-

bens und das Oberhaupt der katholischen Kirche, aber stellt sich selbst anders dar. Er sieht sich nicht als den Helden und stellt sich nicht in den Mittelpunkt, sondern lebt bescheiden und zeigt sich barmherzig. Er sieht sich als einer, der von Gott angeschaut wird.

Die zweite Spätschicht drehte sich um die notwendige Bereitschaft jedes Einzelnen „die Welt zu retten“: „Der Super-Papst kann nicht die Welt retten, aber verweist auf den hin, der es kann“. Wir haben uns damit beschäftigt, dass es Franziskus wichtig ist, dass sich die Menschen selbst für Frieden und Barmherzigkeit einsetzen. Vor allem, dass sie verstehen welche Verantwortung man als Christ mit sich trägt.

Der Leitsatz der dritten Spätschicht war: „Der Super-Papst kann nicht nur handeln, sondern auch mit Werken überzeugen“. Wir haben uns damit beschäftigt, wie sehr Worte und Taten bei Franziskus übereinstimmen. Er sagt den Menschen sie sollen bescheiden leben und sich für die Armen einsetzen. Genau dies tut Franziskus immer wieder. Er verzichtet auf ein „dickes“ Auto, auf prächtige Gewänder oder auf das Wohnen in einer großen Residenz. Er begegnet den Armen und Bedürftigen und setzt sich für den Frieden ein.

Die letzte Spätschicht thematisierte den Willen von Franziskus, mit der Botschaft von Jesus die ganze Welt zu erreichen. Jeder Mensch solle ein Recht darauf haben diese Botschaft zu hören, denn das sei auch der Missionsauftrag Jesu. Zu dem Motto: „Der Super-Papst kann nicht fliegen, erreicht aber trotzdem die ganze Welt“, haben wir verschiedene Haltungen gehört und bedacht. Vielleicht sind ihm die Zahlen gar nicht wichtig, sondern die Tatsache, dass sich jeder einmal mit dem



Glauben beschäftigt? Allein deswegen könnte man sagen, dass Franziskus ein Sämann ist, für den es sich nicht rentieren muss, sondern für den die Tatsache wichtig ist, dass überhaupt gesät wird.

Rückblickend lässt sich sagen, dass wir sicher keinen Super-Papst brauchen. Wer sich solch eine Figur wünscht möchte vielleicht nur von der eigenen Verantwortung als Christ ablenken. Wir brauchen keinen Super-Papst, weil jeder von uns aufgerufen ist, nicht perfekt zu glauben, aber erkennbar und stimmig!

## **Mairadtour**

In diesem Jahr machten wir nicht einfach nur eine Mairadtour. Es war die ‚Tour de France‘ Bielefelds oder gar ein Mairadhlön. Die sportlichen 50 km Strecke führten uns über die schönsten Landstraßen der Umgebung. Wir boten uns Rennen in Berggetappen und genossen den Moment, in dem wir die Räder einfach bergab laufen lassen konnten. Einige unter uns bevorzugten unter diesen Bedingungen doch eher das Erklimmen der Teuteburger-Wald-Erhebungen zu Fuß. Wer sein Rad liebt, der schiebt.

Nachdem wir vormittags noch einige Regenschauer durchschwimmen mussten, zeigte sich zur Mittagszeit endlich die wohlverdiente Sonne. Nur kurzfristig wurde der Tag noch einmal durch einen kaputten Reifen überschattet. Die Reparaturzeit wurde für eine ausgiebige Trinkpause genutzt und schon bald konnten wir wieder Richtung Ummeln aufbrechen. Dort angekommen bereiteten wir uns ein köstliches Sportlermahl zu, bestehend aus allerlei Grillgut und gekühlten Getränken. Der gemütliche Teil des Tages konnte beginnen...

## Vorbereitungswochenende

Wie in jedem Jahr fuhr die Leiterrunde zur Vorbereitung der Ferienfreizeit, in diesem Jahr vom 23. bis 25. Mai, aufs Vorbereitungswochenende. Dieses Mal fiel die Wahl auf das abgeschiedene KJG-Diözesanzentrum Kloster Brunnen. Dort verbrachten wir ruhige und arbeitsreiche Tage, die nur von abendlicher ausgelassener Party unterbrochen wurden.

Dem im Vorfeld festgelegten Thema „Engel“ mit dem entsprechenden Lied „Engel“ von Johannes Oerding hauchten wir in diesen Tagen Stück für Stück mehr Leben ein, sodass sich am Ende des Wochenendes ein jeder Leiter mit dem Thema identifizieren konnte. Die Planungen des Grundgerüsts der Ferienfreizeit umfasste wie jedes Jahr folgende Themen: Festlegung der Abendrunden, Ausarbeitung des Tagesplans und Verteilung weiterführender Aufgaben. Nach getaner Arbeit ging es dann am Sonntagnachmittag wieder in Richtung Ummeln. Daraufhin wurde vor Ort in den folgenden Monaten in Kleingruppen gearbeitet, die der Ferienfreizeit den Feinschliff verpassten.



## Public Viewing 2014

Der WM Auftakt war gemacht. Deutschland hatte gegen Portugal mit 4:0 gewonnen. Das nächste Spiel am 21. Juni bestritt die Nationalmannschaft gegen Ghana. Warum sollten wir das Spiel nicht als KJG zusammen gucken? Anstoßzeit war 21 Uhr, aber es war ja Wochenende, also kein Problem. Wie überträgt man eigentlich so ein Spiel im Gemeindezentrum? Ein Laptop, eine DVB-T Antenne und das Windows Media Center machten es möglich. Bis dahin war es für uns als Vorbereitungsteam ein langer Weg. Wie viele Leute werden wohl kommen? Machen wir etwas als Rahmenprogramm? Bauen wir die Anlage für den Ton auf? Wie sieht es mit Fahnen und Fanartikeln aus? Ein Tippspiel ist doch bestimmt eine gute Idee. Knabbereien sind auch immer gern gesehen. Der Ton ist auch wichtig, wollen wir doch gebannt dem Kommentator lauschen.



Als es dann am Samstag den 21. Juni soweit war, kamen viele KJGler und die meisten von ihnen waren auch entsprechend in Fanoutfits gekleidet. Bevor sich alle setzen durften, nahmen die meisten an unserem Tippspiel teil und waren sich über einen deutschen Sieg einig. Eigentlich war nur die Frage, wie hoch Deutschland dieses Mal gewinnen würde.

Gemeinsam mit Mehmet Scholl fieberten wir dem Anpfiff entgegen, euphorisiert von den Gedanken an das Portugalspiel. Um 21 Uhr erfolgte der herbeigesehnte Anpfiff. Das Spiel nahm seinen Lauf, gute Szenen der deutschen Elf wurden von uns bejubelt. Doch zur Halbzeit stand es nur 0:0. Keine Panik, es gab ja noch weitere 45 Minuten, da wird schon jemand ein Tor schießen. Dann war es soweit. In der 51. Spielminute machte Götze das Tor, kollektiver Jubel im Gemeindesaal, euphorisierte Stimmung.



Dann folgte der schnelle Ausgleich für Ghana in der 54. Minute. Es wurde etwas stiller bei uns. Die 63. Spielminute, Ghana erzielte das 2:1. Verwunderung und Entsetzen bei uns, wir blickten auf die Uhr und bejubelten die Einwechslung von Miroslav Klose. Da war er auch zur Stelle, Miro Klose machte in der 71. Minute das 2:2 und der Puls ging bei uns nochmal hoch und Erleichterung machte sich breit. 20 hochdramatische Minuten später war Ende und ein erfolgreiches Public Viewing klang aus.

Das Miteinander und die spannenden Momente machten den Abend zum Erfolg, da war das Endergebnis gar nicht so wichtig.

## Verabschiedung von Herbert Bittis – Pastor und so.

Am 29. Juni mussten wir uns schweren Herzens von unserem geistlichen Leiter der KJG St. Michael Ummeln verabschieden. Herbert Bittis hatte uns bei unserer Jugendarbeit fast 5 Jahre lang tatkräftig unterstützt. Mit seiner stets gelassenen Art und seiner kreativen Ader trug er vor allem einen großen Teil zum „K“ in unserer KJG bei. Er nahm sich immer Zeit für unsere Sorgen, Bitten, Ideen und Freuden und konnte jede gemütliche Zusammenkunft mit einem Kasten Bier bereichern. Die, die da waren, waren dabei für ihn immer die Richtigen.

Für Regina Beissel, unserer Gemeindeferentin, die nun mit Herbert zusammen ein neues Projekt verfolgt, und ihn fand also eine ausgiebige Verabschiedung in der St. Michael statt.



Der Tag begann mit einem Gottesdienst, welcher von Pastor Köhler durchgeführt wurde. Mithilfe von Beiträgen aller Gemeindegruppen, blickten wir auf die schönen Momente der gemeinsamen Arbeit zurück und wünschten den beiden alles Gute für ihre Zukunft.

Im Anschluss fand ein gemütlicher Nachmittag/Abend im Innenhof statt, der bei Bratwurst und Bier (ganz nach Herberts

Geschmack) zu ausführlichen Gesprächen anregte und dazu einlud über alte Herbert-Anekdoten zu lachen. Die KJG baute Herbert zu ehren einen Parcours auf, den er, ganz der Landwirt aus Günne, mit einem kleinen Trecker bewältigen musste. Niemals geht man so ganz und schon gar nicht ein Herbert Bittis, der uns in diesem



Moment wieder einmal einen Teil seiner Leidenschaft und Begeisterungsfähigkeit mit auf den Weg gab. Wir gaben ihm auch etwas mit auf die Reise. Als Erinnerung an die KJGler bekam er ein Buch mit persönlichen Widmungen sowie einen einzigartigen KJG-Ummeln-Kalender. Darüber hinaus verschafften wir ihm einen Konzertbesuch bei Reinhart Mey, dem Mann, dem wir viele Zitate in Herberts Predigten zu verdanken haben.

Lieber Herbert, es ist schade, dass du gehen musst, aber was keiner wagt, dass sollst du wagen!

## Das punkt.-Heft

Das Jahr 2013 hielt für uns so viele spannende und besondere Erlebnisse parat, die konnten wir doch nicht einfach für uns behalten!

Dazu gehörten vor allem das 40-jährige Jubiläum der KJG St. Michael Ummeln, jährliche Highlights wie die Ferienfreizeit – und natürlich die Romfahrt, die dreien von uns ein Treffen mit dem Papst bescherte: Alles Erlebnisse, die für uns von besonderer Bedeutung waren. Zusammen mit Andreas Brockmann und Barbara Ester aus der KJG-Diozösanstelle wurde daher eine Ausgabe des punkt.-Magazines, das viermal im Jahr verschiedene KJG-Verbände mit ihren unterschiedlichen Aktionen und Ereignissen vorstellt, erarbeitet. Nach einem ersten Planungstreffen wurden die verschiedenen Texte zwischen dem Arbeitskreis, bestehend aus Elena, Valentin, Kathi, Dominik, Laura und Justus, aufgeteilt. So schrieben Elena und Valentin eine Vorstellung unserer Gemeinde

und den Text zu unserem Jubiläum. Kathi und Dominik kümmerten sich um eine Vorstellung unserer Ferienfreizeit sowie einen positiven Artikel zu dem auf Ferienfreizeiten viel gespielten Mörderspiel – Sabrina hielt an dieser Stelle mit einem negativen Artikel zu dem Mörderspiel dagegen. Justus und Laura setzten sich zusammen und entwarfen einen Rückblick auf die Romfahrt über Silvester. Schon innerhalb weniger Tage entstanden erste Textideen, -entwürfe und fertige Artikel für unseren ganz eigenen punkt. Bald darauf konnten wir gesammelt alle Ergebnisse unserer Arbeit an Andreas Brockmann schicken.

Nach einigen Wochen bekamen wir in einem letzten Treffen die inzwischen gelayouteten Seiten zu sehen und gaben letzte Korrekturvorschläge oder verbesserten kleine Fehler. Schon bald befand sich in den Briefkästen aller KJGler in der Diözese Paderborn die Ausgabe des punkt. – ein besonderes Erlebnis und natürlich eine tolle Werbung für unsere KJG!



## Sommerfest

„Ein hoch auf uns“ diese Textzeile aus Andreas Bouranis Sommerhit wird wohl jedem von uns noch gut im Gedächtnis sein. Auch wir die KJG hatten diesen Sommer allen Grund dieses Motto uns zu



eigen zu machen. Nachdem unsere Nationalmannschaft, wenn auch mit leichten Schwierigkeiten, schließlich doch ins Viertelfinale eingezogen war, stellte sich für uns natürlich gar nicht erst die Frage, ob wir auf unserem Sommerfest dieses Spiel zeigen wollten.

So kam es dann, dass am 04. Juli bei uns in St. Michael Ummeln nicht nur das eine oder andere Kaltgetränk, oder Grillgut verzehrt wurden, sondern, dass auch ein gepflegtes Rudelgucken auf dem Programm stand.



Nach einer kurzen Andacht, die so manchen nicht mehr auf den Bänken hielt, versammelten sich alle vor der eigens aufgebauten Leinwand im großen Saal. Dort begann dann das große Zittern und Bangen, ob der Chancenverwertung der Deutschen und natürlich der Torwartkünste von Manuel Neuer. Wie wir ja nun auch alle wissen, sollte das 1:0 gegen Frankreich nur ein Grundstein der unglaublichen Geschichte sein, die sich viele Kilometer von uns entfernt in Brasilien abspielte.

Nachdem man also auch die „Froschfresser“ nach Hause geschickt hatte, war die Stimmung entsprechend gut und man konnte sich in Ruhe das Spiel des Halbfinalgegners Brasilien anschauen. Inzwischen war die Leinwand im Innenhof aufgebaut worden, wo dann auch der Abend, bei Cocktails und anderen Leckereien langsam ausklang.

Mit fast 100 KJGlern, Eltern und Gemeindegmitgliedern und dem Halbfinaleinzug der DFB-Elf war das KJG-Sommerfest 2014 ein voller Erfolg.

## Ferienfreizeit

In diesem Jahr verbrachten wir 9 spannende Tage im Jugendfreizeitheim Silberborn in Holzminden, wo es uns 2011 bereits schon einmal hin verschlagen hatte.

Bei unserer Ankunft wurde uns auch sofort klar: Wir sind nicht die Einzigen aus Bielefeld in diesem Jugendheim. Die Mädchenjugend von Arminia hatte sich ebenfalls für ein Wochenende einquartiert.

Uns machte das jedoch nichts aus, denn nach 2 Tagen hatten wir das Haus schon wieder für uns alleine.

Unser diesjähriges Motto „Engel“ begleitete uns während der gesamten Freizeit. Im Haus waren Gegenstände verteilt, welche mit dem Thema zu tun hatten und in den Abendrunden versammelten wir uns um einen großen Engel um uns tiefergehend mit dem Motto auseinander zu setzen.



Im nahegelegenen Wald wurden Hammampaläste errichtet und beim Workshop-Nachmittag Massagetechniken erlernt, sowie verschiedenste Dinge wie z.B. Engel aus Nudeln gebastelt.

Beim Mittagessen haben wir sogar gelernt, dass der kleine Löffel oberhalb des Tellers für den Nachtisch ist, welcher nach der Hauptspeise serviert wird.

Dieses Jahr gab es neben Shows wie „Joko vs. Klaas“ und „Topmodel“ auch eine neue Show: „Der Bachelor/Die Bachelorette“. Laura, die Bachelorette, hat hierbei ihre große Liebe Alec gefunden und Thore, der Bachelor, geht seine Wege seit dem mit Antonia.

Am vorletzten Tag feierten wir, wie bei jeder Freizeit, dem Ende beim Abschlussabend entgegen.

Erschöpft, aber dennoch glücklich mussten wir uns dann leider schon wieder auf den Heimweg machen.



Die große Wiese, das Volleyballfeld, die Multifunktionale-Sportfläche, die Sporthalle und den Fußballplatz haben wir dieses Jahr natürlich wieder für viele verschiedene Spiele vollends ausgenutzt. Den Kiosk nicht zu vergessen!

Auch dieses Jahr wurde wieder Cluedo gespielt. Wir haben in Gruppen versucht auf die Lösung eines Rätsels zu kommen, wobei einige von uns sich vor einem Drachen so sehr erschreckt haben, dass man das Gekreische auf dem gesamten Gelände hörte.





## KJG?!- Tierisch gut! Zoobesuch in Osnabrück

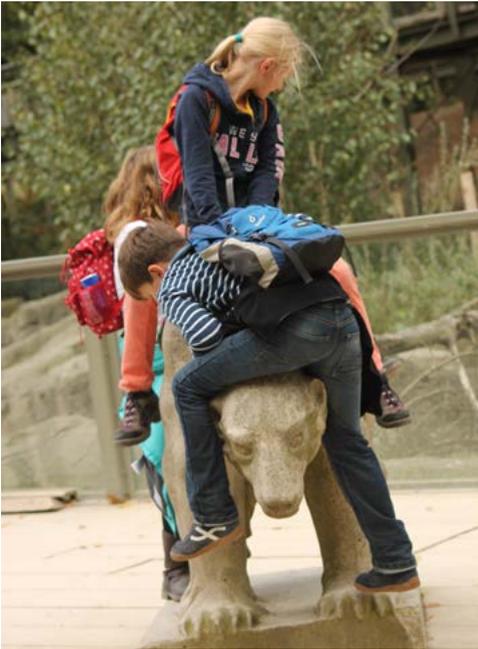
Woher bekommen Flamingos ihre rosa Gefiederfarbe? Was fressen Servale? Wie kamen die Vielfraße an ihren Namen? Und warum zittern Präriehunde ständig mit ihrem kurzen Schwanz? Das sind nur wenige Fragen, auf die wir während unseres Besuchs im Zoo Osnabrück Antworten bekommen haben!



Am 13. September versammelten sich 34 KJGler in Erwartung auf einen erlebnisreichen Tag an der Kirche. Auch dank der tollen Unterstützung einiger Eltern konnten wir rasch die Autofahrt nach Osnabrück antreten, wo wir wenig später bei schönstem Spätsommerwetter ankamen. Kaum waren wir alle im Zoo jag-

te bereits ein Highlight das Andere. Zunächst gingen wir auf Streifzug durch den unterirdischen Zoo und besuchten Nacktmulle, Vogelspinnen und Wanderratten. Vorbei an den Präriehunden ging es ins Giraffengehege, wo wir uns eine Weile lang ernsthaft fragten, ob der Buschschliefer im Gehege nun lebendig und bewegungslos oder nur ein Ausstellungsstück war. In „Takamanda“ lernten wir alles über die Tiere Afrikas, durchquerten den Wolfswald und hatten viel Spaß mit einem besonders anhänglichen Seelöwenmännchen, sodass wir bis zur Mittagspause am „Ankor Wat“, dem Zuhause der Tiger schon eine weite Strecke hinter uns gebracht hatten. Vieles gab es auch am Nachmittag noch zu erkunden. Besonders angetan hatte es allen dabei ein Graupapagei, den wir dazu motivieren wollten unser „Hallo“ nachzusprechen. Dieser verblüffte uns alle mit einem klar und deutlichen „Komm mal her“ und sorgte für eine Menge Gelächter. Obwohl wir bereits weit gelaufen waren wurden zum Abschluss des Tages nochmal alle Kraftreserven für den Giraffenspielplatz mobilisiert, bis wir uns allmählich auf den Weg zurück nach Ummeln begaben.





2 hauptamtlichen Priestern, hatte sich das Vorbereitungsteam bewusst dazu entschieden keine Eucharistie zu feiern. Grund dafür ist, dass auch wir in St. Michael bereits heute die äußeren, sich wandelnden Umstände des neuen Pastoralverbundes unmittelbar erleben. Laien werden in Zukunft immer mehr in die Gottesdienstgestaltung einbezogen, da nicht mehr ausreichend Priester vor Ort sind.

Um die Zukunft unserer Gemeinde ging es dann auch im Gottesdienst. Gemeindeglieder aus unterschiedlichen Gremien (Rat vor Ort, Förderverein, KJG...) schlüpfen in Rollen und vertreten verschiedene Einstellungen, wie sie die Zukunft unserer Gemeinde im Pastoralverbund sehen. Anhand von Bibelstellen, Texten und Liedern wurden folgende Positionen verdeutlicht: Optimismus, Verzagttheit, Gelassenheit, Gleichgültigkeit und Gottvertrauen. Erkennungszeichen dieser Personen war ein weißes T-Shirt mit einem Schriftzug der jeweiligen Position. Nach dem Wortgottesdienst hatte dann die ganze Gemeinde Gelegenheit sich mit diesen Meinungen auseinanderzusetzen und miteinander zu diskutieren.

Trotz vieler ernsthafter Diskussionen und Gespräche, kamen Spiel und Spaß natürlich auch nicht zu kurz. Es wurden Crêpes gebacken, Cocktails gemixt, Würstchen gebraten und vieles mehr...

Eines ist nach dem diesjährigen Gemeindefest jedenfalls klar: Damit wir als Gemeinde in Zukunft noch oft zusammen feiern können, ist das Engagement und der Einsatz aller gefragt.

Nach einem tollen Tag wissen wir nun, dass die Flamingos ihre rosa Gefiederfarbe aufgrund ihrer Ernährung bekommen, dass Servale unseren Hauskatzen nicht unähnlich sind und dass der Name Vielfraß sich vom norwegischen Namen fjeldfross zu deutsch Gebirgskater ableitet. Nur warum ihre kurzen Schwänze andauernd zittern wollten uns die Präriehunde nicht verraten. Vielleicht erfahren wir das ja beim nächsten Besuch!

## Gemeindefest

Wie an jedem letzten Wochenende im September, fand auch in diesem Jahr unser Gemeindefest in und an der Kirche statt. Dank des guten Wetters, konnte die meiste Zeit draußen geredet, gegessen, getrunken, gestritten, gelacht...werden.

Begonnen wurde um 15 Uhr mit einem Wortgottesdienst. Trotz Anwesenheit von

## Erste Hilfe - Helfen bis ein Arzt kommt

Ob auf Ferienfreizeiten, verschiedenen KJG- Aktionen oder in den wöchentlichen Gruppenstunden- für uns als Leiterinnen und Leiter ist es unverzichtbar, im Falle des Notfalls, helfen zu können. Also trafen wir uns am Samstag, den 11. Oktober im Gemeindezentrum zu einem Auffrischungskurs in Erster Hilfe. Gemeinsam mit einem Rettungssanitäter der Johanniter Unfallhilfe wiederholte die Leiterrunde die wichtigsten Maßnahmen für den Notfall:

Die stabile Seitenlage, die richtige Wiederbelebung, verschiedene Wundversorgungen, aber auch Symptome richtig erkennen zu können und dementsprechend zu handeln. Nachdem unsere Kenntnisse



wieder auf dem neuesten Stand waren, besuchten wir gemeinsam die Vorabendmesse und ließen den Abend gemütlich mit Grill, Steaks und Würstchen ausklingen.

## KJGezockt

Am 08. November wurde der große Saal im Gemeindehaus zu einem großen Spielparadies für KJGler ab 16 Jahren umfunktioniert, um gemeinsam alte und neue Konsolen- beziehungsweise Computerspiele zu erleben, oder wie es so schön heißt, zu zocken. Das Event wurde schon einige Wochen vorher unter dem Namen KJGezockt angekündigt und erfreute sich großer Beliebtheit. Dabei startete der Abend um 17 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss wurden die mitgebrachten Laptops und Computer aufgebaut, eingestellt und für die verschiedenen Spiele einsatzfähig gemacht. Gleichzeitig konnte man sich an mehreren Konsolen wie einer Xbox, einer Playstation 2 beziehungsweise 3 oder einer Nintendo Wii erfreuen. Die angebotenen Spiele waren genauso vielseitig wie die angebotene Technik. So wurde neben Sportspielen wie Fifa oder Rennspielen wie Mario Kart auch Singstar oder das Strategiespiel Age of Empires gezockt. Große Freude bereitete unter anderem das eigens organisierte Fifa Turnier.

Für das leibliche Wohl sorgten, wie es sich für so einen Abend gehört, fünf Familienpizzen. Der Abend endete für die meisten gegen 2 Uhr, wobei ein kleiner harter Kern noch bis 6 Uhr in der Früh weiter spielte. Trotzdem konnte der große Saal dank fleißiger Helfer passend zum Sonntagvormittag hergerichtet werden.

Nach dieser gelungenen Aktion sollte ein KJGezockt 2.0 für nächstes Jahr doch geplant werden, oder was meint ihr?



## Wahl der neuen Pfarrleitung

Im November 2014 ging die 2-jährige Amtszeit der aktuellen Pfarrleitung zu Ende. Steffi, Daniel, Florian, Simon und Herbert hatten in der Zeit nicht nur die Geschicke der Leiterrunde geleitet, sondern auch organisatorische und finanzielle Verantwortung getragen, sowie repräsentative Aufgaben übernommen. Bei der Neuwahl ging es daher zunächst um die Würdigung dieser mit großem Einsatz verrichteten Arbeit. Auch wenn die Tätigkeiten oft im Hintergrund stattfinden, so stellen sie doch einen unverzichtbaren Teil unserer KJG dar.

Für die nächsten zwei Jahre wurden in geheimer Wahl Elena, Steffi, Daniel, Janis und Valentin gewählt. Bereits in der Leiterrunde des vorherigen Monats wurde zusätzlich Nico als Geistliche Leitung berufen. Dies stellt uns als KJG vor eine neue Situation: Denn nachdem Herbert nicht mehr zur Verfügung stand, wird zum

ersten Mal jemand dieses Amt bekleiden, der kein Hauptamtlicher ist. Doch von Verzagttheit oder Unsicherheit ob der neuen Herausforderungen keine Spur! Denn mit Nico kehrt nicht nur ein langjähriges KJG- und Leiterrundenmitglied zurück zu uns, der bereits jahrelange Erfahrung und Expertise mit sich bringt. Nico gelang es außerdem mit einer begeisternden und hoffnungsvollen Antrittsrede die gesamte Leiterrunde für die kommenden Aufgaben zu ermutigen und zu motivieren, sodass er einstimmig zur neuen Geistlichen Leitung gewählt wurde. Gerade in Zeiten des Umbruchs sind wir froh, eine solche Konstante der ummelner KJG-Geschichte auf unserer Seite zu haben.

Wir wünschen allen Mitgliedern der neuen Pfarrleitung viel Erfolg und Gottes Segen für die kommenden zwei Jahre.

**Kontakt:**  
pfarrleitung@kjjg-ummeln.de



## BeKo

Bei der Bezirkskonferenz, kurz BeKo, handelt es sich um die einmal jährlich stattfindende Konferenz der verschiedenen Bezirke der KJG.

Dieses Jahr fand die BeKo des Bezirks OWL in Langenberg statt. Aus unserer Gemeinde machten sich fünf hochmotivierte Mitglieder auf den Weg.

Nach einer kurzen Begrüßung ging es weiter mit den Tagesordnungspunkten. Dort beschäftigten wir uns mit dem Bericht der Bezirksleitung, mit Berichten aus den Gemeinden und natürlich mit dem Bericht des Kassenführers und der Kassenprüferin. Danach stand die Wahl der neuen Bezirksleitung an. Die amtierende Leitung wurde entlastet. Leider fanden sich keine neuen Kandidaten für dieses Amt, sodass keine erneute Wahl stattfinden konnte. Aus diesem Grund war es auch nicht möglich Delegierte für die nächsthöhere Konferenz, die Diözesankonferenz zu bestimmen. Selbstverständlich heißt das nicht, dass die KJG Ummeln diesem Event fernbleiben wird. Für uns gilt es nun auf die Einladung der Diözesanleitung zu warten.

## Adventsmarkt der KJG

Es ist ein schöner Nachmittag Ende November. Der Himmel ist klar und ein eisiger Windhauch zieht um den Kirchturm. Der Innenhof erstrahlt in gemütlichem Licht und Bänke laden zum Verweilen ein. Gegen die Kälte helfen Glühwein, Punsch und Kakao. Der Hunger wird durch Crêpes, Waffeln und Bratwurst gestillt.

Die Mitglieder der KJG haben die Wochen zuvor fleißig in ihren Gruppenstunden gebastelt, gebaut und gebacken. Entstanden sind Weihnachtsmänner, Windlichter, Weihnachtskarten, Pralinen, Weihnachtssterne und -kugeln.

Ein Höhepunkt war die KJG-Weihnachtsband, die uns trotz kaltem Wetter mit weihnachtlichen Klängen bezauberte.



Wir bedanken uns bei allen fleißigen Spendern und freuen uns über 750€, die wir an das Straßenkinderprojekt Hakuna Matata in Brasilien spenden!

## Aktionen 2015

Das Jahr 2015 hält wieder viele bunte Aktionen für euch bereit. Hier eine Auflistung, damit ihr einen Überblick habt und euch auf diese Daten freuen könnt!

**07.02.**

Credo-Tag für die Firmlinge

**15.02.**

Kinderkarneval

**04.03., 11.03., 18.03., 25.03.**

Frühschichten

**07.03.**

Showtime

**21.03.**

Firmung

**30.05.**

Kanu fahren

**20.06.**

Zelten an der Kirche

**01.-08.08.**

Ferienfreizeit in Oberursel

**16.08.**

Abschlussgottesdienst Ferienfreizeit

**Herbstferien**

Fahrt nach Taizé

**24.10.**

Mal was anderes

**14.11.**

Mal etwas für die Großen

**28.11.**

Adventsmarkt

Weitere Infos erhaltet ihr jeweils im Vorfeld der Aktionen oder sprecht einfach die Leiterrunde an.



St. Michael Ummeln  
[www.kjg-ummeln.de](http://www.kjg-ummeln.de)



## Kinder mit einer Mission

...so lautet der Slogan der offiziellen Sternsingeraktion in Deutschland. In diesem Jahr stand die KJG Ummeln unter einem ganz besonderen Stern. Das Jahr begann mit einem besonderen Highlight. Einige unserer Sternsinger durften in der Neujahrsmesse mit Papst Franziskus in der Peterskirche die Gaben zum Altar bringen. Dieser bedeutsame Jahresauftakt war der Grundbaustein für ein Jahr voller neuer Erfahrungen, Erkenntnisse und Aktionen. Die Kinder und jungen Erwachsenen der KJG hatten eine ganz persönliche Mission. Neben sozialen Aktionen, wie dem Sternsingen oder dem Adventsmarkt, mit dem wir das Straßenkinderprojekt Haku-na Matata unterstützten, bot uns das Jahr 2014 viele weitere Herausforderungen und warf einige Fragen auf:

Wie geht es ohne Herbert Bittis, unseren geistlichen Leiter, weiter? Wie gehen wir mit der Umstellung der Messfeiern um? Was können wir tun, um weiterhin Kinder für die KJG zu werben?

Es war eine spannende, aber auch zeitaufwändige Aufgabe für die Leiterrunde die aktuellen Aktionen vorzubereiten und gleichzeitig einen intensiven Blick auf die Zukunft zu werfen. Dennoch haben wir diese Mission mit bestem Wissen erfüllt und legten für das Jahr 2015 mit einigen Neuerungen einen guten Grundstein.

Wir freuen uns auf die Arbeit im kommenden Jahr, dessen Unternehmungen bereits große Schatten voraus werfen.

Ein großes Dankeschön und vergelt's Gott an alle Förderer, Spender und Unterstützer die sich immer wieder engagieren, um ein Jahr wie dieses möglich zu machen.

Ihre/Eure Leiterrunde



## Impressum

Herausgeber: KJG St. Michael Ummeln  
Am Deppenbrocks Hof 39  
33649 Bielefeld

Kontakt:

Telefon: 05 21 - 95 96 12 75  
pfarrleitung@kjg-ummeln.de  
www.kjg-ummeln.de

Alle Beiträge stellen die Meinungen der Autoren dar und sind urheberrechtlich geschützt. Die Namen der Autoren sind der Redaktion bekannt.

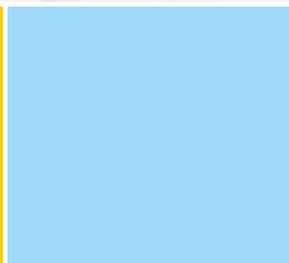
Bielefeld, im Januar 2015



Ausbildung



Führerschein



Einschulung



Studium

**Neu**

# BildungsSparen

Vorsorge für Ihre Kinder, Enkel, Nichten und Neffen.

[www.sparkasse-bielefeld.de](http://www.sparkasse-bielefeld.de)

 Sparkasse  
Bielefeld

Für Ausbildung, Studium oder Führerschein ist unser neues BildungsSparen die richtige finanzielle Vorsorge: Ab 10,- Euro monatlich, attraktive Zinsen, flexible Zuzahlungen möglich. Sprechen Sie mit uns.

**Sparkasse Bielefeld. Wir nehmen Beratung persönlich.**

